

Auch die Schützen Weltklasse

Die finnische Zähigkeit im Verfolgen eines gesteckten Zieles kommt wahrscheinlich nirgends besser zur Geltung als im Schießen. In rund 15 Jahren sind die Finnen aus einem Nichts zur besten Schützennation der Welt emporgestiegen. Selbst wenn sie sich nur vorübergehend vor der Schweiz und anderen Ländern halten können, so haben sie doch den Beweis erbracht, daß ein Volk überall Hervorragendes leisten kann, wenn Wille und Ausdauer vorhanden sind. 1918 hatte es in ganz Finnland vielleicht hundert Schützen gegeben. Es war den Finnen unmöglich, die strenge russische Kontrolle zu hintergehen und Waffen zu bekommen. Nach dem Freiheitskrieg nahm dann freilich das Schießen einen mächtigen Aufschwung. In den ersten Jahren der Entwicklung standen den finnischen Schützen jedoch nur Militär-gewehre und wenige Kleinkaliberwaffen zur Verfügung. 1919 wurde der Finnische Schützenverband (Suomen Ampujain Liitto) gegründet. Allmählich tauchten nun an Schützenfesten auch Matchschützen auf, ohne daß es diesen vorderhand gelungen wäre, von sich reden zu machen. Noch im gleichen Jahr nahmen einige Schützen aus Helsinki am nordischen Schützenmatch teil, ohne jedoch über den letzten Platz hinauszukommen. Kurze Zeit später kam in Finnland ein neues 7-Millimeterkalibriges Gewehr in Umlauf, mit dem man rasch bessere Resultate herausschoß, so daß sich acht Schützen zu den Olympischen Spielen nach Antwerpen begaben und dort wenigstens einige Achtungserfolge errangen. An den Weltmeisterschaften und an den Olympischen Spielen 1924 schnitten dann die Finnen bereits besser ab. In